

Protokoll zur Mitgliederversammlung

Datum: Samstag, 02.07.2022

Uhrzeit: 10.00-12.30 Uhr

Ort: Freiheitshalle München, Rainer-Werner-Fassbinder-Platz 1, 80636 München

Anwesend:

Vorstände: Joachim Pietzcker (JP), Margarida Santos, Joachim König, Christian Heßler (CH)

Geschäftsstelle: Eva Bahner, Ines Pyko

Gast: Helmut Pojunke, Oikocredit International

42 stimmberechtigte Mitglieder

Vorstände Friedrich Hebeisen (FH) und Maria Magdalena Eberle sind krankheitshalber verhindert, Lidia Barth entschuldigt.

TOP1: Begrüßung, endgültige Tagesordnung, Protokollführung,

Begrüßung durch den Finanzvorstand Joachim Pietzcker.

Der Vorstand Friedrich Hebeisen ist krankheitshalber verhindert. Die Versammlung stimmt zu, dass Joachim Pietzcker die Versammlungsleitung übernimmt.

JP stellt fest, dass die Einladung zur MGV fristgerecht erfolgt ist. Änderungswünsche zur Tagesordnung sind nicht eingegangen. JP bestimmt CH als Protokollführer.

TOP2: Berichte mit Aussprache – Vorstand, Geschäftsführer

- Vorstand:

Die Zusammensetzung des Vorstands ist seit der letzten Mitgliederversammlung unverändert. Er hat 2021 6-mal getagt (5 x online, 1 in Präsenz). Hauptthema war das Beteiligungsmodell für die Oikocredit-Mitglieder, das zwar seit mehr als 40 Jahren bestens funktioniert hat, aber aufgrund einer Änderung des Vermögensanlage-Gesetzes in Deutschland geändert werden muss. Vorstand und Geschäftsführung bringen sich aktiv in die Entwicklung ein (FH arbeitet im Beirat und der Arbeitsgemeinschaft „Recht“ der deutschen Förderkreise mit; Carolin Gutmann arbeitet im „Network Coordination Committee“ von Oikocredit International mit).

Der Verein bezieht auch politische Stellung. Zu nennen sind die Beteiligung am „Klimastreik“ und der „G7-Demo“ in München.

- Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle ist derzeit besetzt mit Ines Pyko (bis 31.7.) (Bildungs- & Öffentlichkeitsarbeit, Ehrenamt), Eva Bahner (Bildungs- & Öffentlichkeitsarbeit), Karin Gussner (Mitgliederverwaltung und Anteilsverwaltung) und Karin Günther (Öffentlichkeitsarbeit). Geschäftsführerin Carolin Gutmann ist derzeit im Mutterschutz, anschließend im Erziehungsurlaub bis Ende 2022. JP übernimmt für diesen Zeitraum ehrenamtlich und unentgeltlich die Vertretung der Geschäftsführung und berichtet daher auch über die Arbeit der Geschäftsstelle.

Trotz der corona-bedingten Einschränkungen lief die Öffentlichkeitsarbeit weiter. Großveranstaltungen, auf denen wir üblicherweise auftreten, waren weitgehend abgesagt. Dennoch fanden 19 Präsenzveranstaltungen statt. Gute Ausstrahlung hatten Onlineveranstaltungen, wie der „Mitgliederdialog“, Beteiligung an bundesweiten Webinaren, Gutes-Geld-Lab. Erstmals wurde

über uns eine Fernsehreportage gedreht, die im Bayerischen Privatfernsehen ca. 40 mal ausgestrahlt wurde. Unsere Mitarbeiterinnen wissen die Möglichkeiten zu nutzen.

Auch bei der Bildungsarbeit haben wir auf Online-Angebote gesetzt, z.B. Webinare zu Solarenergie, Rassismus in der Bildsprache, Diskussionsveranstaltung zum FIAN-Artikel über Mikrofinanz in Kambodscha.

Die Ehrenamtsarbeit hat am meisten gelitten. Standdienste waren mangels öffentlicher Veranstaltungen nur in geringem Umfang möglich. Newsletter und „Schokoseminar“ kamen gut an.

- Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung des Vereins

Einnahmen durch Mitgliederbeiträge folgten in etwa dem Plan. Ausgaben lagen deutlich niedriger als geplant. Bedingt war dies zum einen durch die geringeren Ausgaben für die Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit (kaum Präsenzveranstaltungen), zum anderen auch durch geringere Personalausgaben: budgetiert war die Begleitung der Einarbeitung der neuen Geschäftsführerin durch J. Pietzcker, entsprechend temporär doppelte Lohnkosten für die Geschäftsführung. Tatsächlich lief die Einarbeitung zügiger als erwartet, und Kosten für die überlappende alte/neue Geschäftsführung fielen nicht an. Das Geschäftsjahr schloss mit einem Überschuss von 37 T€, trotz einer Spende an die Oikocredit-Stiftung für „Capacity Building“.

- Aussprache

Ergänzungen zum FIAN-Artikel: FIAN hat die Wirkung von Mikrokrediten in Kambodscha evaluiert. Beobachtet wurde, dass es Fälle von überschuldeten Endkunden gab, und es in Einzelfällen Zwangsversteigerungen von als Sicherheit genommenem Land gab. Auch Oikocredit wurde neben etlichen anderen Finanzierern kritisch dargestellt. OI hat Untersuchungen dazu angestoßen; die General Managerin M T'Laam hat sich persönlich in Kambodscha informiert; ein Bericht dazu ist in Vorbereitung.

Schwerpunkt –Region München: Vorstandsmitglied M. Santos wohnt in München, ist in München initiativ. Aufgrund von Corona sind nur wenige Aktivitäten losgelaufen; Teilnahme an regelmäßigen Treffen des Nord-Süd-Forums; ein regelmäßiger „Oikocredit-Stammtisch“ ist geplant und soll nun neu angestoßen werden.

Zum „Magazin“: Es wird angemerkt, dass das „Magazin“ im Vergleich zu früheren Ausgaben etwas mager erscheint. Vorstand/Geschäftsstelle werden überlegen, ob es sich etwas weiter anreichern lässt.

TOP3: Entlastung des Vorstands

- Abstimmung:

Der Vorstand wird von der Versammlung entlastet. 5 Enthaltungen, 0 Gegenstimmen.

TOP4: Abstimmungen: Vorgehen Kassenprüfung und Wirtschaftsprüfung 2022

Derzeit ist der Förderkreis verpflichtet, eine Prüfung der Geschäftsführung durch einen Wirtschaftsprüfer durchführen zu lassen. Die Wirtschaftsprüfung ist auszuwählen.

Die Satzung des Förderkreises lässt es frei, ob darüber hinaus auch noch eine Rechnungsprüfung durch ehrenamtliche Rechnungsprüfer erfolgen soll oder nicht. Dies ist durch die Mitgliederversammlung zu entscheiden.

- Aussprache:

Es wird die Frage gestellt, ob die Entscheidung, auf die ehrenamtliche Rechnungsprüfung zu verzichten, endgültig ist und für immer gelten würde. Es wird klargestellt, dass es bei der Abstimmung nur um die Prüfung für das Jahr 2022 geht. Da die Rolle des Förderkreises sich in Zukunft mit dem neuen Anlagemodell ändern wird, wäre es nicht geschickt, eine endgültige Festlegung zu treffen. So lange der Förderkreis noch für das „Old Book“ verantwortlich ist (d.h. die Verwaltung von Anteilen nach dem auslaufenden Treuhandmodell), wird die Prüfung durch einen Wirtschaftsprüfer erforderlich bleiben. Wenn die Anteilsverwaltung komplett an OI übergegangen ist, wäre die ehrenamtliche Prüfung ausreichend. Heute ist nur über das Vorgehen für das Wirtschaftsjahr 2022 zu entscheiden.

Beauftragt werden soll die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ETL AG, Stuttgart. Diese hat auch schon in früheren Jahren die Prüfung durchgeführt, und macht auch die Prüfung in anderen Förderkreisen. Der Etat für die Prüfung ist ca. 6.500 €.

- Abstimmungen:

Es wird beschlossen, auf die Rechnungsprüfung durch ehrenamtliche Prüfer für das Jahr 2022 zu verzichten. 1 Enthaltung, 1 Gegenstimme

Es wird beschlossen, die ETL AG mit der Wirtschaftsprüfung für das Jahr 2022 zu beauftragen. 1 Gegenstimme, 3 Enthaltungen.

TOP 5: Vorstandswahlen

Im Vorstand können satzungsgemäß maximal 8 Plätze besetzt werden. Derzeit sind 7 Plätze besetzt.

Die Wahl ist jeweils für eine Amtszeit von 3 Jahren. Die Amtszeit von M. Santos und C. Hessler ist ausgelaufen. Es können also insgesamt 3 Plätze neu besetzt werden.

M. Santos und C. Hessler stellen sich zur Wiederwahl.

- Abstimmungen:

Die Abstimmung erfolgt offen. Es gibt keinen Widerspruch aus der Versammlung.

Für Platz 1 kandidiert M. Santos. Zustimmung bei 1 Enthaltung.

Für Platz 2 kandidiert C. Heßler. Zustimmung bei 1 Enthaltung.

Beide nehmen die Wahl an.

Für Platz 3 wird kein Kandidat vorgeschlagen, daher keine Abstimmung.

TOP 6: Vorschau und Genehmigung des Haushaltsplans

J. Pietzcker stellt das Budget vor. Geplant wurde das Budget Ende 2021, unter der Prämisse, dass die corona-bedingten Einschränkungen zurückgenommen werden, und wieder umfangrei-

che Durchführung von Präsenzveranstaltungen möglich würde. Dies ist eine konservative Annahme. Mit den inzwischen aufgelaufenen Zahlen ist sicher zu erwarten, dass wir unter dem Budgetansatz bleiben werden. Absicht ist, die Ersparnisse gegenüber dem Plan Ende des Jahres, wenn der Kostenauflauf sicher zu bewerten ist, wieder als Spende an die Oikocredit-Stiftung für „capacity building“ zu verwenden.

- Aussprache:

Es wird nach dem Kapitalbestand der Oikocredit-Stiftung gefragt. Herr Pojunkte nennt eine Größenordnung von ca 2 Mio €, jährliche Erträge inkl. Verbrauchsspenden in der Größenordnung 150 bis 200 T€.

Es wird hinterfragt, ob denn eine Abstimmung über den Wirtschaftsplan erst in der Mitte des laufenden Jahres angemessen sein. Es wird erklärt, dass das Budget bereits Ende des Vorjahres erstellt, durch den Vorstand genehmigt und bei OI angemeldet wurde. Die Genehmigung durch die Mitgliederversammlung ist traditionell stets erst nach Beginn des Wirtschaftsjahres.

- Abstimmung:

Der vorgestellte Wirtschaftsplan wird genehmigt. 2 Enthaltungen, 0 Gegenstimmen.

TOP 7: Entwicklungen bei Oikocredit International

Helmut Pojunkte ist Programme Manager für das Project House bei Oikocredit International. Er berichtet über die aktuellen Entwicklungen.

Im Jahr 2021 haben sich die Aktivitäten von OI wieder normalisiert; es wurde wieder ein Gewinn erwirtschaftet. Die Entwicklungsfinanzierungen haben vor allem im 4. Quartal wieder angezogen.

Das Kapital ist 2021 wieder langsam gewachsen. 2020 gab es vor allem im 4. Quartal eine temporäre Abnahme aufgrund erhöhter Rückzahlungen; das ist wieder ausgeglichen.

OI hat derzeit 14 lokale Büros, 517 Partner. Das größte Portfolio ist in Indien; Südamerika auf Platz 2, dann Afrika.

Neu waren Aktivitäten, Endkundenbefragungen zu organisieren (Start in 2020). Diese Befragungen vermitteln OI tiefe Einsichten, sind aber auch für die Partnerorganisationen ein wichtiges Mittel, die Bedürfnisse ihrer Kunden besser zu verstehen und darauf zu reagieren.

Eine Herausforderung ist die Entwicklung des neuen Beteiligungsmodells. Die Änderungen im Kapitalanlagegesetz in Deutschland machen eine Änderung des Treuhand-Modells erforderlich, mit dem wir mehr als 40 Jahre erfolgreich waren. Treiber ist aber auch der Wunsch von OI, eine Vereinheitlichung der doch recht unterschiedlichen Beteiligungsmodelle in den verschiedenen Oikocredit-Ländern zu erreichen. Die Aktivitäten hierzu sind im "Project House" gebündelt.

Das neue Modell wird eine stimmrechtslose Direktbeteiligung an der internationalen Genossenschaft sein, es soll startklar ab Anfang 2023 sein. Der Vertrieb wird durch OI erfolgen; die Förderkreise bleiben erhalten. Es ergeben sich aber Veränderungen. Grundsätzlich sollen die mit dem Vertrieb und der Anteilsverwaltung befassten Mitarbeiter der Förderkreise zu OI wechseln, die Mitarbeiter aus der Bildungsarbeit und Betreuung der Ehrenamtsarbeit bleiben bei den Förderkreisen. Arbeitsorte und lokale Büros sollen bleiben, um die Kontinuität der Ansprache und regionalen Betreuung zu erhalten.

- Aussprache

Angesprochen wird, wie ein Mitspracherecht der Anleger realisiert werden soll, und ob die Mitgliedschaft in einem Förderkreis verpflichtend sein soll.

Angestrebt ist, dass die Stimme der Anleger tendenziell gestärkt werden soll, und dass die Förderkreise dabei eine wesentliche Rolle spielen sollen (auch heute schon haben die deutschen Förderkreise faktisch eine starke Position in der AGM / internationalen Mitgliederversammlung, angesichts des aus Deutschland stammenden großen Beteiligungskapitals). Angestrebt wird aber auch, dass es zu keinem zu großen Übergewicht kommt. Die genaue Ausgestaltung ist noch in Klärung.

Die Rolle und Aufgabe der Förderkreise wird sich ändern, da ja Vertrieb und Anlageverwaltung an OI übergehen. Die Bildungsarbeit, die ja derzeit bestimmend für die Gemeinnützigkeit der Förderkreise ist, soll bei den Förderkreisen bleiben, wie auch die Anlegervertretung.

TOP 9: Verschiedenes

- Ausblick:

29.9.: Multivisions-Show

40-Jahres-Jubiläums-Spaziergänge in Augsburg und Regensburg

Mitarbeiterdialog im November

- Dank

Dank an alle an der Vorbereitung und Durchführung der Mitgliederversammlung beteiligten Helfer.

Die Mitgliederversammlung wird gegen 12:30 beschlossen.

Protokollant: C. Heßler

Versammlungsleiter: J. Pietzcker